

Spielberichte II. Männer Rückrunde Saison 2015/16

12. Spieltag

SV Karow - TSV Goldberg II / Neu Poserin 6:1 (1:1)

Eine gute Halbzeit reicht nicht!

Im ersten Rückrundenspiel in der Kreisliga am 12. Spieltag trat der zweite Anzug des TSV Goldberg beim SV Karow an. Alexander Rusch bestritt, in seinem 132. Spiel für die Poseriner, sein erstes Punktspiel gegen die Karower. Michael Pietz kehrte nach 1,5 Jahren zurück in die Mannschaft. Das oberste Ziel des Trainers, Andreas Günther war hinten sicher zu stehen und lange die Null zu halten. In der Anfangsphase setzte der alte SV Neu Poserin die gesteckten Ziele sehr gut um. Die Gastgeber hatten viel Mühe überhaupt in die Nähe des gegnerischen Tores zu kommen weil die Mildenitzer viele Angriffsaktionen schon im Keim erstickten. In der 13. Spielminute tritt Tobias Witt einen Eckball, der von Karsten Gutsche sehr gut verlängert wurde und M. Pietz drückte den Ball mit dem Kopf über die Linie zur 1:0 Führung für die Gäste! Auch in der Folgezeit wurden die Hausherren höchstens über Standardsituationen gefährlich. Bei einem Freistoß aus dem Halbfeld lief A. Rusch aus dem Tor, um den Ball zur Seite abwehren zu können, aber er berührte den Ball nicht stark genug, um ihn aus der Gefahrenzone zu befördern, aber doch so entscheidend, dass Markus Schümann den Ball nur noch an die Latte köpfen konnte. In der 39. Minute erzielten die Karower den Ausgleich zum 1:1. Bei der Flanke, dass dem Tor vorausging, irrte A. Rusch zu sehr im Strafraum herum, erreichte die Kugel nicht und der Verteidiger Marcus-Paul Müller konnte den Kopfball von Andreas Kluth ins leere Tor auch nicht mehr verhindern. Im Großen und Ganzen konnten die Goldberg/Poseriner mit dem 1:1 zur Halbzeitpause zufrieden sein.

Im ersten Verlauf der zweiten 45 Minuten kam Erik Wodrich für Gutsche neu ins Spiel. Der SV Karow wurde jetzt stärker und erspielte sich die eine oder andere Torchance. In der 58. Minute klingelte es zum zweiten Mal im Kasten der Gäste zur Führung der Gastgeber zum 2:1. Dieses Tor fiel nach einer Ecke, bei der A. Rusch zu sehr auf der Linie zögerte und dadurch keine Chance mehr hatte, den Einschlag von Julian Sagunski zu verhindern. Nur zwei Minuten später erhöhten die Karower auf 3:1. Der Ball eines harmlosen Schusses des Spielers Tobias Siemoneit rutschte A. Rusch über den Arm in die Maschen. Das 4:1 ließ nur 5 weitere Minuten auf sich warten. Dieses Mal hatte A. Rusch beim Schuss von M. Schümann kaum eine Chance, den Ball abzuwehren. Jetzt brach die Mannschaft von der Mildenitz endgültig zusammen. In der 67. und 72. Spielminute erhöhten die Gastgeber noch auf 5:1 und 6:1. Die Torschützen zu diesen Toren waren A Kluth und Nils Nowak. In der Schlussphase ließen die Gäste keine nennenswerten Torchancen mehr zu. Richard Kluth hatte noch zwei gute Schüsse auf das Tor der Karower. Bei dem einen von Beiden musste Stefan Elgert, der Torwart der Hausherren eingreifen und wehrte den Ball zur Ecke ab. Für die letzten Minuten kam noch Alexander Grass für R. Kluth für die Mildenitz-Kicker ins Spiel. Am Ende des Spiels blieb es beim 6:1 Sieg für den Aufstiegsaspiranten. Die Niederlage war zwar irgendwie nicht überraschend, aber ist um das eine oder andere Tor zu hoch ausgegangen. In der

nächsten Woche empfangen die Poseriner auf eigenem Platz die zweite Mannschaft des FC Aufbau Sternberg.

Alexander Rusch

13. Spieltag

TSV Goldberg II / Neu Poserin - FC Aufbau Sternberg II 2:4 (1:2)

Der Gastgeber verschläft die Anfangsphase !

Im ersten Heimspiel der Rückrunde trat der zweite Anzug des TSV Goldberg gegen die zweite Mannschaft des FC Aufbau Sternberg an. Die Gastgeber erwischten einen völlig desolaten Start. Nach zehn Sekunden sprach der Schiedsrichter, Maik Hartmann den Gästen einen Freistoß zu, der vom Schützen, Florian Augustat, genau ins rechte Eck gezielt worden war und es stand nach einer Minute 0:1. Eine Minute später zappelte der Ball erneut im Poseriner Tor. Auch dieser Schuss war präzise durch Arne Dietrich in die Ecke gezielt worden zum 0:2. Der Schock saß zunächst tief, aber nach zehn Minuten bissen sich die Goldberg/Poseriner ins Spiel rein. Sie ließen nun eine längere Zeit keine nennenswerten Torchancen mehr zu und hatten die eine oder andere Torraumszene, ohne wirklich zwingend geworden zu sein. Die größte Chance in dieser Phase hatte Alexander Litzendorf. Nach einem misslungenen Abwurf des Sternberger Torhüters fing Erik Wodrich den Ball ab, lief in den Strafraum, sah den freistehenden Litzendorf, der die Hereingabe auf das Tor bringen konnte, doch der Schlussmann parierte. Ein paar Minuten später hatten die Sternberger einer ihrer seltenen Angriffe, bei dem Thomas Stürzebecher, der Goldberger Torwart zweimal ein gutes Stellungsspiel bewies und den zweiten Nachschuss klärte Hans Winter auf der Linie. In der 37. Minute erzielte der Poseriner, Jakob Günther mit einem Beinschuss, den Anschlusstreffer zum 1:2. Ein beherzter Einsatz von Florian Cornehl trug dazu bei dass der Ball an J. Günther weitergeleitet worden war und er das Tor erzielen konnte. Mit diesem Spielstand gingen beide Mannschaften in die Halbzeitpause.

In der zweiten Halbzeit kamen die Hausherren mit Schwung aus der Kabine. In der 47. Minute hatte John Oeser, der Debütant den Ausgleich auf dem Fuß, doch sein Schuss ging am Tor vorbei. Die Körpersprache der Andreas-Günther-Elf ließ darauf schließen, dass sie die Hoffnung noch nicht aufgegeben hatten. In der 55. Minute hatten die Mildenitzer eine weitere Chance. Der Schuss von Cornehl ging knapp am Tor vorbei. Drei Minuten nach dieser Chance erzielten die Sternberger das 1:3. Fünf Minuten später baute Aufbau die Führung auf 1:4 aus. Beide Torschützen Patrick Glinka und Dietrich konnten nicht ausreichend attackiert werden, um die Gegentreffer zu verhindern. Der anfängliche Druck zu Beginn der zweiten Halbzeit bei den Gastgebern war jetzt wie verflogen. Die Gäste erspielten sich weitere Chancen, um die Führung weiter auszubauen. Stürzebecher konnte einen Schuss der Gäste sehr gut zur Ecke abwehren. Auch in anderen Situationen, die noch folgen sollten bewahrte er stets die Ruhe und ließ kein Gegentor mehr zu. Die Poseriner zeigten zwar Hin und Wieder gute Angriffsansätze, aber schafften es zu selten diese auch abzuschließen. Einer der besten Gelegenheiten hatte J. Günther mit einem Freistoß, der knapp über die Latte ging. In der 78. Minute konnten die Hausherren

einen Angriff bis zum Schluss zu Ende spielen und das Ergebnis auf 2:4 zu stellen. Im Mittelfeld eroberte Oeser den Ball, leitete den Ball weiter an Wodrich und er Wodrich spielte den genau auf Niemann, der die Kugel in die Maschen des Sternberger Tores schoss. In der Nachspielzeit hatte Tobias Witt die letzte Tormöglichkeit, mit einem Schuss, der knapp am Tor vorbei ging, für den alten SV Neu Poserin. Am Ende blieb es bei dem 4:2 Sieg für Aufbau Sternberg. Am 2. April tritt die Mannschaft von Andreas Günther bei der zweiten Vertretung des TSV Vietlütbe an. Das Ziel muss es sein, die rote Laterne wieder den Vietlütbern mit einem Sieg zu übergeben.

Alexander Rusch

TSV Goldberg II: Thomas Stürzebecher, Michael Pietz, Erik Wodrich, Peter Balzer, Marcus Müller (C), Jakob Günther, Tobias Witt, Florian Cornehl, Dennis Niemann, Alexander Litzendorf, Hans Winter, Jonathan Böhmker, John Rene Oeser

Torfolge:

0:1 Forian Augustat 1. Min
0:2 Arne Dietrich 3. Min
1:2 Jakob Günther 36. Min
1:3 Patrick Glinka 47. Min
1:4 Arne Dietrich 61. Min
2:4 Dennis Niemann 78. Min

14. Spieltag

TSV Vietlütbe II - TSV Goldberg II / Neu Poserin 4:0 (0:0)

Eine bittere Niederlage im Derby !

Am 14. Spieltag kam es in der Kreisliga Ost zu einem Spitzenspiel, allerdings nur wenn man vor dem Spiel die Tabelle umgedreht hätte. Der Tabellenvorletzte, TSV Vietlütbe II empfing den Tabellenletzten, den zweiten Anzug des TSV Goldberg. Die Mildnitz-Kicker reisten ersatzgeschwächt zum Derby nach Vietlütbe. Alexander Rusch vertrat den erkrankten Thomas Stürzebecher im Tor. Thomas Müller, der Co-Trainer und Sven Jacobs, die einen Tag zuvor noch für die alten Herren aktiv waren, haben ausgeholfen, damit die Mannschaft nicht im Unterzahl antreten musste. Zudem fehlte Michael Pietz wegen einer Verletzung und einer Erkältung. In der Anfangsphase waren die Gastgeber die optisch bessere Mannschaft, ohne sich nennenswerte Torchancen erspielt zu haben. Die Abwehr der Mildnitzer stand in dieser Phase im Großen und Ganzen sicher. Nach vorne konnten sie höchstens über Standardsituationen einen Hauch von Torgefahr entwickeln. Im weiteren Spielverlauf wurden die Torgelegenheiten der Vietlütber etwas zwingender. A. Rusch konnte in zwei Situationen den Ball zur Ecke abwehren, als gegnerische Angreifer gefährlich vor ihm auftauchten. Weitere Torschüsse des Ligarivalen verfehlten das Gehäuse. Der Poseriner Schlussmann offenbarte auch wieder die eine

oder andere Unsicherheit in der ersten Halbzeit, die zunächst noch ohne Folgen blieben. Zur Halbzeit blieb es beim 0:0.

In der zweiten Hälfte wechselte Andreas Günther, der Trainer der Gäste, Erik Wodrich und Jonathan Böhmker für Tom Cybart und Alexander Grass. Nach knapp sieben Minuten nach Wiederbeginn erzielten die Hausherren die Führung zum 1:0. Marcel Meier schoss den Ball in die kurze Torwartecke. Dieser Treffer gab dem TSV Vietlütbe II noch mehr Rückenwind. Nach 63 Minuten sprach der Schiedsrichter den Vietlütbern einen Freistoß aus einer gefährlichen Position zu, den der Schütze, Martin Kiliyas, über die Mauer in die Maschen zum 2:0 versenkte. Im zweiten Spielabschnitt konnten die Gäste noch weniger Torgefahr versprühen als noch in der ersten Halbzeit, als es durchaus Chancen gab, bei denen die Mannschaft den letzten Pass zu selten oder zu spät spielte. Die Hausherren suchten jetzt die Entscheidung und spielten weiter nach vorne. Das 3:0 gelang ihnen in der 73. Minute, als ein Schuss von M. Kiliyas durch die Arme von A. Rusch rutschte. Spätestens jetzt war die Begegnung entschieden. Wenig später in der 79. Minute wollte A. Rusch einen Ball mit einem kurzen Abwurf zu Tobias Witt spielen, der aber sofort vom Vietlütber, Dirk Woelky, angegriffen wurde, verlor den Ball und der Angreifer lief frei auf das Tor zu und erzielte den 4:0 Endstand. Dieser letzte Gegentreffer in diesem Spiel war symptomatisch für das Spiel der Goldberg/Poseriner im zweiten Durchgang. In der nächsten Woche empfangen sie auf eigenem Platz den SV Grün-Weiß Mestlin, der den Gegner nicht auf die leichte Schulter nehmen sollte.

Alexander Rusch

TSV Goldberg II: Alexander Rusch, Sven Jacobs, Alexander Grass, Peter Balzer, Marcus Müller(C), Thomas Müller, John Rene Oeser, Tobias Witt, Florian Cornehl, Dennis Niemann, Tom Cybart, Erik Wodrich, Jonathan Böhmker

Torfolge:

<i>1:0 Marcel Meier</i>	<i>52. Min</i>
<i>2:0 Martin Kiliyas</i>	<i>63. Min</i>
<i>3:0 Martin Kiliyas</i>	<i>75. Min</i>
<i>4:0 Dirk Woelky</i>	<i>79. Min</i>

15. Spieltag

TSV Goldberg II / Neu Poserin - SV Grün Weiß Mestlin 2:3 (1:2)

Verbesserte Leistung im Vergleich zur Vorwoche!

Die Vorzeichen für dieses Amtsderby waren eigentlich klar. Tabellenschlusslicht gegen Aufstiegsaspirant und Tabellendritter. Außerdem mussten die Poseriner auf ihre beiden etatmäßigen Torhüter, Thomas Stürzebecher und Alexander Rusch verzichten. Und weil auch der für solche Fälle vorgesehene Aushilfskeeper Tobias Witt nicht da war, musste erstmals Alexander Grass ins Goldberger Gehäuse.

Trainer Andreas Günther schickte seine Jungs mit überraschend mutiger Ausrichtung ins Spiel, welche den Gästen vor einigen unerwarteten Problemen stellte. So war es John Oeser auf Goldberger Seite, der die erste riesen Chance der Partie vergab. Nach schöner Hereingabe von Jakob Günther schoss er den Ball vollkommen freistehend aus 9 Metern und aus zentraler Position in den Poseriner Wald. Die Gäste aus Mestlin kamen sehr schwer ins Spiel. Gute Schussmöglichkeiten von Sören Schulert und Erik Sperr verfehlten das Goldberger Tor knapp. Nachdem den Gästen einen fälligen Strafstoß verwehrt wurde (nach Foul von J. Günther) war es der Mestliner Angreifer Schulert, der nach einer missglückten Abwehraktion von Hans Winter allein auf A. Grass zulief und sicher zum 0:1 verwandelte. Trotz dieses Rückstandes verloren die Goldberger Jungs nicht ihr Konzept und sorgten mit ihrem frühen Forechecking für etliche Probleme im Mestliner Spielaufbau. Auch die bekannten Sololäufe vom Mestliner Felix Freitag wurden mit viel Laufarbeit und Einsatz in die Schranken gewiesen. Bei einem unnötigen Ballverlust in der Offensivbewegung machten die Mestliner das Spiel schnell und wiederum war es Schulert, der vollkommen frei zum 0:2 einschob. Nach einer guten Hereingabe vom Debütanten Matthias Allenstein war es Peter Balzer, der mit einem schönen Drehschuss den Mestliner Torhüter überwand und den viel umjubelten Anschlussstreffer zum 1:2 erzielte. Mit diesem Ergebnis ging es dann auch in die Halbzeitpause.

In der zweiten Hälfte war ein ähnliches Bild festzustellen wie in Halbzeit Eins. Mestlin war zwar optisch überlegender, jedoch ohne Glanz und nötige Durchschlagskraft. Goldberg hingegen versuchte weiterhin mit viel Leidenschaft und Einsatzwillen ihre begrenzten spielerischen Mittel wettzumachen. Mitte der zweiten Halbzeit konnte der Mestliner Freitag einmal, der ansonsten aufmerksamen TSV-Defensive entweichen und mit ein bisschen Dusel auch den Goldberger Keeper überwinden und somit auf 1:3 erhöhen. Aber auch dieses Mal fiel die Günthertruppe nicht auseinander. Im Gegenteil, angetrieben von einem starken Erik Wodrich im Goldberger Mittelfeld versuchte der TSV weiterhin aktiv am Spiel teilzunehmen. So war es auch Wodrichs langer Freistoß, der irgendwie, begünstigt durch einen Mestliner Abwehrfehler, bei Balzer landete und dieser den Ball souverän zum 2:3 Anschlussstreffer ins Tor versenkte. Nach einem Schussversuch aus kurzer Distanz bekam A. Grass noch seine Fingerspitzen an den Ball und lenkte diesen somit noch an den Pfosten. Auf der anderen Seite hatte Wodrich noch die gute Gelegenheit zum Ausgleich, aber sein Abschluss landete nur im Toraus. Somit blieb es beim knappen Sieg für die Gäste aus Mestlin, welcher aber nicht über eine sehr couragierte Leistung der Goldberger Mannschaft hinwegtäuschen sollte. Alle TSV Mannschaftsteile konnten überzeugen. Ob in der Defensive mit den beiden Alt Herren Spieler Rene´ Bening und Maik Bade oder im Mittelfeld mit dem jungen Oeser, Wodrich und Allenstein, die gesamte Mannschaftsleistung stimmt positiv für die Zukunft.

Alexander Litzendorf

TSV Goldberg II: Alexander Grass, Rene Bening, Hans Winter(C), John Rene Oeser, Matthias Allenstein, Erik Wodrich, Jakob Günther, Peter Balzer, Florian Cornehl, Dennis Niemann, Mike Bade, Tom Cybart

Torfolge:

0:1 Sören Schulert 27. Min

1:1	Peter Balzer	43. Min
1:2	Sören Schulert	45. Min
1:3	Felix Freitag	61. Min
2:3	Peter Balzer	65. Min

17. Spieltag

TSV Goldberg II / Neu Poserin - SG Gallin/Kuppentin 1:3 (1:1)

Eine engagierte Leistung!

Am 17. Spieltag empfing der zweite Anzug des TSV Goldberg in im Heimspiel die SG Gallin/Kuppentin. Heute kam es vorrausichtlich zum letzten Aufeinandertreffen zwischen den Cousins Michael Pietz auf Neu Poseriner Seite und Volker Pietz auf Galliner Seite. Nach der Saison wird M. Pietz seine Fußballschuhe an den Nagel hängen. Vor 10 Jahren waren sie gemeinsam mit dem SV Neu Poserin in die Kreisliga aufgestiegen und im Jahr 2005 standen sie zusammen im Kreispokalfinale. Nach langer Fußverletzung kehrte der dienstältere Sebastian Koch in die Mannschaft zurück. In den Anfangsminuten spielten die Gastgeber mutig nach vorne und hatten durch M. Pietz nach rund zwei Minuten eine erste Torgelegenheit, die der Gäste-Torwart, Silvio Henke, ohne Probleme entschärfen konnte. Die Galliner brauchten etwas, um ins Spiel zu finden. Nach zehn Minuten wurden sie stärker und hatten einige Torschüsse zu verzeichnen, die das Tor um einige Meter verfehlten. Die erste gefährliche Torannäherung der Gäste folgte nach einem Eckball, als der Eckenschütze den Ball an die Latte setzte. Insgesamt stand die Abwehr der Hausherren recht stabil weil sie einige Angriffe schon im Keim erstickt hatte. Die Goldberg/Poseriner hatten wenige Torgelegenheiten im ersten Spielabschnitt. In der 26. Spielminute hatten die Hausherren ihre beste Chance, die sie zu einem Torerfolg nutzen konnten und es stand 1:0. Dennis Niemann spielte im Mittelfeld genau zur richtigen Zeit den Ball auf M. Pietz der zunächst am SG Schlussmann scheiterte, aber durch engagiertes Nachsetzen seinerseits brachte er den Ball wieder zu Niemann, der die Kugel ins Tor schoss. In der Folgezeit passierte nicht mehr viel vor den Toren. Kurz vor Ablauf der Nachspielzeit erhielt die SG Gallin/Kuppentin einen Freistoß zugesprochen, den Stürzebecher sehr gut zur Ecke abwehren konnte. Beim nachfolgenden Eckball konnte die TSV-Abwehr den Ball nicht konsequent klären und so konnte Mirco Schult quasi mit dem Halbzeitpfiff den Ausgleich zum 1:1 erzielen.

In der zweiten Halbzeit hatten die Gastgeber, trotz des späten Ausgleiches im ersten Durchgang den besseren Start. Der Poseriner Tobias Witt hatte in der 47. Minute die große Chance zu erneuten Führung, scheiterte aber am glänzenden parierenden Henke, der den Ball zur Ecke abwehren konnte. Auch in den folgenden Minuten spielte die Andreas-Günther-Elf weiter nach vorne, ohne sich nennenswerte Torchancen zu erspielt zu haben. Die Gallin/Kuppentiner ergriffen nach 60 Minuten wieder die Initiative. Sie machten immer mehr Druck auf das gegnerische Tor. Zunächst sprangen keine klaren Tormöglichkeiten dabei heraus. Die Hintermannschaft der Heimelf stand immer noch ziemlich stabil, was auch der Grund, warum die SG kaum gefährliche Aktionen vor dem Tor hatte. Wenn denn

doch einmal ein Ball auf das Tor geschossen wurde, war Stürzebecher stets auf dem Posten. Nach Rund 70 Minuten hätten die Galliner fast das 1:2 erzielt, wenn der Querbalken nicht im Weg gewesen wäre. Die Hoffnung auf den ersten Punktgewinn der Poseriner gegen die SG Gallin/Kuppentin wurde mit abnehmender Spielzeit immer größer bis Steve Krüger in der 74. Minute jetzt doch das 1:2 erzielte. Die Kräfte der Gastgeber schwanden und so wurde es jetzt ganz schwer, doch noch ein Punkt mitnehmen zu können. Jetzt verwalteten die Gäste bis zur Nachspielzeit das Spielergebnis. In der vierten Minute der Nachspielzeit erzielten die Galliner doch noch das Tor zum 1:3. Mit einem Freistoß erzielte Sven Brose das dritte Tor für sein Team. Am Ende stand zwar die Niederlage, aber der alte SV Neu Poserin zeigte über weite Strecken des Spiels eine klasse kämpferische Leistung und konnte das Spiel bis in die Endphase offen gestalten. Diese Tatsache macht Mut auf die verbleibenden fünf Liga-Spielen in dieser Saison. Am nächsten Spieltag treten die Goldberger bei der TSG Passow/Werder an.

Alexander Rusch

TSV Goldberg II: Thomas Stürzebecher, Michael Pietz, Mike Bade, Sebastian Koch, Hans Winter, Erik Wodrich, Peter Balzer, Tobias Witt, Florian Cornehl, Dennis Niemann, Tom Cybart, Karsten Gutsche, Alexander Grass

Torfolge:

0:1 Mirco Schult	22. Min
1:1 Michael Pietz	35. Min
1:2 Steve Krüger	65. Min
1:3 Sven Brose	80. Min

19. Spieltag

TSV Goldberg II / Neu Poserin - SV Klinken 2:6 (1:3)

Ein Aushilfsschiedsrichter aus dem Publikum!

Am 19. Spieltag empfing der zweite Anzug des TSV Goldberg in Neu Poserin den SV Klinken. In der Vorwoche verlor die Mannschaft von Andreas Günther mit 1:8 bei der TSG Passow/Werder. Peter Balzer erzielte immerhin das Ehrentor gegen den Tabellenführer. Das heutige Spiel konnte erst eine halbe Stunde später angepfiffen werden, weil der Schiedsrichter nicht anreiste. Statt den angesetzten Unparteiischen erklärte sich Hanno Strosche aus dem Publikum bereit diese Begegnung zu leiten. Eine gelbe Karte und eine rote Karte sowie eine Pfeife konnten organisiert werden, allerdings ein Schiedsrichtertrikot nicht, so pfiff Strosche in Freizeitklamotten. Die Goldberger erwischten einen schlechten Start. In der 2. Spielminute hatten die Gäste ihre erste Chance und konnten sie gleich nutzen. Der erste Schuss des Stürmers konnte noch mit einer Fußabwehr von Thomas Stürzebecher, der wieder im Tor stand, abgewehrt werden, aber der anschließende Nachschuss landete im Poseriner Tor und es stand 0:1. Die Hausherren wirkten keineswegs schockiert über den frühen Gegentreffer. Sie spielten nach vorne und hatten die eine oder andere gute Gelegenheit. Die beste Chance in dieser Phase hatte Balzer, als sein Schuss vom

gegnerischen Schlussmann gut pariert worden war. In der 26. Minute wurden die Bemühungen der Gastgeber mit dem Ausgleich belohnt. Balzer trat den Freistoß, der dem Tor vorausging, zunächst in die Mauer, aber er setzte konsequent nach und fand eine Lücke, um die Kugel ins lange Eck in die Maschen zu schießen. In der Folgezeit wurden die Klinkener stärker und hatten eine gute Chance die Stürzebecher gekonnt abwehren konnte. In den letzten zehn Minuten der ersten Halbzeit passierte noch folgendes: der Schiedsrichter sprach dem SV Klinken einen Elfmeter zu, den der Schütze zur erneuten Führung versenkte und die Gäste erzielten auch noch das 1:3 vor dem Pausenpfiff.

In den zweiten 45 Minuten wollten die Poseriner den Zuschauern zeigen, dass sich die Mannschaft noch nicht aufgegeben hatte. Tatsächlich waren die Hausherren jetzt wieder besser im Spiel. Sie bauten einen gewissen Druck auf die Gäste-Abwehr aus, doch sie stand sehr gut, sodass es ganz schwer war sich viele klare Torchancen zu erspielen. Viele Angriffsansätze konnten im Keim erstickt werden und bei Torschüssen wurden die Bälle oft durch die Abwehrspieler geblockt. Nach gut einer Viertelstunde im zweiten Durchgang konnte ein gegnerischer Stürmer ganz frei auf den Goldberger Torhüter zulaufen, doch Stürzebecher klärte diese Situation klasse. In der 67. Minute spielte Alexander Riedel, der Debütant für die Kreisligamannschaft, einen herrlichen Pass in die Tiefe zu John Rene` Oeser. Der Torwart kam raus, um den Ball vor dem Goldberger zu klären, doch Oeser war schneller und konnte das Spielgerät auf das Tor bringen. Zunächst sah es so aus, als ob der Verteidiger die Kugel noch vor der Linie klären könne, doch das gelang kurioserweise nicht. Jetzt stand es nur noch 2:3 und die Hoffnung auf den ersten Punktgewinn in der Rückrunde wuchs weiter. Nur zwei Minuten nach dem Anschlusstor stellten die Gäste den alten Abstand von zwei Toren wieder her. Bei einem langen Ball aus dem Mittelfeld in den Poseriner Strafraum kam Stürzebecher raus, konnte aber die Kugel nicht aus der Gefahrenzone klären, so konnte der Stürmer den Ball ins lange Eck köpfen. Wiederum eine Minute später konnte der Tabellenfünfte sogar das 2:5 erzielen. Nach Empfinden der Zuschauer und einiger Mildenitz-Kicker hätte dieses Tor nicht zählen dürfen, weil der Vorlagengeber den Ball mit der Hand gespielt habe. Jetzt waren die Hoffnungen innerhalb von wenigen Minuten wieder zu Nichte. Trotz der zwei schnellen Gegentore kämpften die Hausherren weiter und versuchten das Ergebnis noch etwas zu verbessern, aber es sollte nicht mehr gelingen ein Tor zu erzielen. In der Schlussphase erzielten die Gäste den Schlusspunkt zum 2:6. Am Ende war es wieder eine zu deutliche Niederlage. Am nächsten Spieltag treten die Spieler von A. Günther beim Ortsnachbarn Blau-Weiß Dobbertin an.

Alexander Rusch

21. Spieltag

TSV Goldberg II / Neu Poserin - Plauer FC II 1:4 (0:3)

Letztes Heimspiel in Neu Poserin !

Am 21. Spieltag empfing der zweite Anzug des TSV Goldberg im letzten Heimspiel in Neu Poserin die zweite Vertretung des Plauer FC II. Vor dem Spiel wurde es

zunächst emotional, als der Poseriner Trainer, Andreas Günther verabschiedet wurde. Sein Traineramt wird er zum Saisonende nach 9 Jahren ablegen. Als Abschiedsgeschenk bekam er ein SV Neu Poserin-Trikot und ein Mannschaftsfoto als Erinnerung. Zudem erhielt seine Frau Anja von jedem in der Startelf stehenden Spieler eine Rose überreicht, als Geste des Dankes für alles, was sie für den Verein getan hat. Das Trainerpaar war sichtlich berührt wegen dieser Wertschätzung, die ihnen zu Teil wurde.

Die Heimelf hatte sich für dieses letzte Heimspiel viel vorgenommen, doch zunächst hatten die Gäste den besseren Start. Nach einigen Minuten konnten die Ganzlin Plauer ihre erste Torgelegenheit zur Führung zum 1:0 nutzen. Bei einem langen Einwurf in den Poseriner Strafraum versuchte Alexander Rusch, der Torwart der Gastgeber den Ball abzufangen, aber er erreichte den Ball nicht und so hatte der Stürmer keine Mühe das Tor zu erzielen. Nicht lange nach dem Gegentor schlugen die Gäste wieder zu und wieder war es ein langer Einwurf, bei dem keiner konsequent zum Ball ging, um die Situation zu klären und es stand nun schon 0:2. Trotz der schnellen Gegentore bissen sich die Hausherren nun so langsam ins Spiel und wurden stärker. Jetzt erspielten sich die Poseriner eine gute Chance nach der anderen. Michael Pietz und Peter Balzer hatten die ersten guten Torschüsse, die sie zu überhastig abgeschlossen und so verfehlten die Bälle das gegnerische Tor. Die größte Chance hatte Dennis Niemann in der ersten Halbzeit, als er sein Torschuss gefühlt zu hoch angesetzt hatte und jeder der Zuschauer davon aus ging, dass der Ball sehr weit über das Tor gehen würde, doch der Ball war lange in der Luft und senkte sich noch an die Latte. Der Lattenschuss war letztendlich der einzige Schuss, der direkt auf das Tor ging. Den kuriossten Schuss des ersten Spielabschnittes lieferte der Poseriner Spieler, Tobias Witt, als er den Ball womöglich in den angrenzenden Teich knallte. Dieses Spielgerät sollte nicht mehr auftauchen. Kurz vor der Pause hatten die Gäste noch eine Möglichkeit, um das dritte Tor zu erzielen. Nach einer Flanke tauchte ein Stürmer alleine vor A. Rusch, der den Schuss in toller Manier abwehren konnte, doch ein anderer Gegenspieler hatte noch die Nachschusschance, bei der A. Rusch keine Chance mehr hatte, das Tor zu verhindern und mit diesem 0:3 ging es in die Halbzeitpause.

Für die zweite Halbzeit nahmen sich die Goldberg Poseriner fest vor bei den Torabschlüssen konzentrierter zu Werke zu gehen. Die erste Möglichkeit dazu in der zweiten Hälfte hatte Balzer, der die Kugel am Tor knapp vorbei schoss. Die Gäste taten in dieser Phase nicht besonders viel für die Offensive. Nach rund 60 Minuten hatte der Plauer FC II über eine Standardsituation die erste Gelegenheit in den zweiten 45 Minuten. Die Ausführung war eher harmlos und dennoch konnte A. Rusch den Ball nicht festhalten und nach dem Nachschuss hieß 0:4. Auch von diesem Gegentor ließen sich die Poseriner nicht entmutigen und spielten weiter munter nach vorne. Besonders gute Chancen hatten die Gastgeber über Standardsituationen. Eine gute Ecke von Dennis Niemann erreichte Erik Wodrich, der mit seinem Kopfball den Ball nur an die Latte setzen konnte. Mittlerweile wäre ein Ehrentor für die Hausherren mehr als verdient gewesen. Nun bekam A. Rusch wieder Arbeit im Tor. Bei einem Eckball kam ein Stürmer des Plauer FC II zum Kopfball und der SV Neu Poserin Schlussman parierte glänzend. Im Laufe der zweiten Halbzeit wechselte A. Günther noch Alexander Litzendorf, Karsten Gutsche und Alexander Grass ein. Irgendwann wechselten die Gäste auch und nahmen ihren Torwart heraus weil er sich verletzt hatte. Der neue Schlussmann hatte nicht lange nach seiner Einwechslung Arbeit vor sich. Nach einem direkten ausgeführten Freistoß lenkte er den Ball über den Kasten. Wenige Minuten später wurde Jakob

Günther im Strafraum gefoult und der Schiedsrichter gab Elfmeter, den Niemann sicher zum 1:4 verwandelte. In der Folgezeit versuchten die Mildenitzer nochmal einiges, um das Ergebnis noch etwas freundlicher zu gestalten, aber es sollte bis zum Schlusspfiff keine weiteren Tore in Neu Poserin geben. Es blieb bei dieser 1:4 Niederlage. Wenn man von den sehr einfachen Gegentoren in der ersten Hälfte absieht, war es ein ganz gutes Spiel, was die Poseriner vor eigenem Publikum noch einmal ablieferten. Am Ende klatschten sich alle Spieler mit jedem einzelnen Fan ab, um sich bei der Unterstützung zu bedanken. Das Trainerpaar sollte nach dem Spiel noch etwas geschenkt bekommen und zwar erhielten sie eine große Packung Waschmittel, um die „Wasch-Schulden“ einiger säumiger Spieler zu begleichen. Zum Ausklang grillte M. Pietz einige Würstchen. In der nächsten Woche wird es in Severin für unbestimmte Zeit das letzte Spiel einer Poseriner Elf geben.

Alexander Rusch

22. Spieltag

SG Parchimer FC/Severin - TSV Goldberg II / Neu Poserin 3:1 (3:0)

Marcus-Paul-Müller erzielt das letzte Tor für den SV Neu Poserin!

Beim letzten Spiel der Kreisligasaison am 22. Spieltag trat der zweite Anzug des TSV Goldberg bei der SG PFC/Severin an. Gleichzeitig war es auch das letzte Spiel für den SV Neu Poserin. Die Gäste erwischten mal wieder einen schlechten Start und gerieten in der 8. Minute in Rückstand. Bei einem langen Ball aus dem Mittelfeld kam der heutige Torhüter, Thomas Stürzebecher, nicht entschlossen genug aus dem Tor, um das Spielgerät klären zu können. Der Severiner Stürmer, Pascal Bathke hatte anschließend keine Mühe das Tor zum 1:0 zu erzielen. Nur fünf Minuten später schlug Bathke erneut zu und es stand aus Poseriner Sicht bereits 0:2. Auch in dieser Situation wurde ein langer Ball aus dem Mittelfeld gespielt. Hans Winter war zu weit aufgerückt, sodass der Angreifer ganz frei vor Stürzebecher auftauchte und den Goldberger Schlussmann keine Chance ließ. Der Schock über diese zwei schnellen Gegentore saß tief bei den Gästen. Auch in der Folgezeit spielten die Hausherren munter nach vorne. Die Andreas-Günther-Elf konnte sich kaum befreien aus der eigenen Hälfte. Nach knapp 20 Minuten verzeichneten die Poseriner ihren ersten Torschuss, den Richard Kluth eine Etage zu hoch ansetzte. Fünf Minuten später erzielte Sebastian Oberländer das 3:0 für die SG PFC/Severin. Nach einem Pass in Strafraumnähe wurde er zu unentschlossen angegriffen und schoss aus relativ kurzer Entfernung die Kugel ins Netz. Jetzt kamen die Mildenitzer besser ins Spiel und hatten weitere kleine Möglichkeiten durch Kluth und Dennis Niemann. Die Hausherren hatten nun so gut wie keine nennenswerten Torgelegenheiten mehr. Nach gut 30 Minuten hatte Peter Balzer die größte Chance für die Gäste. Nach einem Einwurf von Tobias Witt landete die Kugel bei Jonathan Böhmker, der den Ball an Balzer weiterleitete und er Balzer traf nur den Querbalken des Severiner Tores. In der Nachspielzeit der ersten Hälfte hatten die Gastgeber noch eine Chance, bei der Stürzebecher zweimal den Ball abwehrte. Mit diesem Rückstand von 3:0 ging der alte SV Neu Poserin in die letzte Halbzeitpause.

Zur zweiten Halbzeit kam Karsten Gutsche neu für Böhmker ins Spiel und durfte bei seinem beabsichtigten letzten Spiel für eine Männermannschaft die Kapitänsbinde tragen. Erik Wodrich, Richard Kluth und Sebastian Koch plagten Hin und Wieder Krämpfe. Aufgrund dessen sollte auch Alexander Rusch, der heutige Ersatztorhüter, sich als Feldspieler bereit machen. Die Severiner waren zu Beginn des zweiten Spielabschnittes wieder die bessere Mannschaft. Rund vier Minuten nach Wiederbeginn hatten die Hausherren die nächste Chance, als ein Flankenball an die Latte prallte. In der 53. Minute hatte der Goldberger Niemann nach einem guten Pass von Wodrich eine sehr gute Torgelegenheit, die der Torwart entschärfen konnte. Nun spielten die Neu Poseriner wesentlich besser und konnten sich die eine oder andere Möglichkeit erspielen. Wenige Minuten nach der Chance von Niemann hatte er schon die nächste. Auch hier war der Torwart der Gastgeber auf dem Posten. Es entwickelte sich nun ein munteres Spiel mit Torchancen auf beiden Seiten. In der 59. Minute setzte sich ein Severiner Stürmer auf der rechten Abwehrseite der Mildnitz-Kicker gegen Marcus-Paul-Müller durch, legte den Ball gut zu seinem recht freistehenden Teamkollegen auf, der aus kürzester Entfernung über das Tor schoss. In der 71. Spielminute führte Balzer einen Freistoß aus etwa 25 m vor dem Tor aus. Der Ball prallte zwar nur gegen die Mauer, doch von der Mauer gelang das Spielgerät genau zu M. P. Müller, der ohne lange zu zögern ansatzlos abzog und den Ball ins linke untere Eck platziert ins Tornetz beförderte. Jetzt lag die Andreas-Günther-Elf nur noch mit 3:1 hinten. Nur einige Augenblicke später hatte Wodrich bereits die nächste Gelegenheit, aber der Ball ging knapp am Kasten vorbei. Die Gästefans hatten noch berechtigte Hoffnungen, dass das letzte Spiel einer Poseriner Elf nicht mit einer Niederlage abgeschlossen werden könnte. Zehn Minuten vor dem Ende kam A. Rusch in seinem 137. Spiel für den SV Neu Poserin zu seinem zweiten Feldspieler-Einsatz für Sebastian Koch ins Spiel. Die Gäste hatten noch einige kleine Gelegenheiten, das Ergebnis freundlicher zu gestalten, doch es sollte nicht mehr gelingen, ein Tor zu erzielen. So endete die SV Neu Poserin Ära. Die Poseriner sollten sich nun überwiegend an die schönen glorreichen Zeiten aus dem letzten Jahrzehnt erinnern zum Beispiel den Pokalfinaleinzug 2005 oder den Aufstieg in die Kreisliga 2006. Vielen Dank an den TSV Goldberg für die tolle Zusammenarbeit mit dem SV Neu Poserin in den letzten drei Jahren!

Alexander Rusch

TSV Goldberg II: Thomas Stürzebecher, Sebastian Koch, Richard Kluth, Hans Winter, Marcus Müller(C), Erik Wodrich, Peter Balzer, Tobias Witt, Florian Cornehl, Dennis Niemann, Jonathan Böhmker, Alexander Rusch, Karsten Gutsche, Alexander Grass

Torfolge:

1:0 Pascal Bathke	8. Min
2:0 Pascal Bathke	13. Min
3:0 Sebastian Oberländer	25. Min
3:1 Marcus Müller	72. Min